

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 8. Juli 2016

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0291-IM/a/2016

- In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 9221/J betreffend "Planrechnung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien zur Kalkulation der Leistungsvereinbarung 2016-2018 mit dem BMWFW", welche die Abgeordneten Dr. Andreas F. Karlsböck, Kolleginnen und Kollegen am 10. Mai 2016 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 3 der Anfrage:

Anlässlich der Vorlage des Leistungsvereinbarungs-(LV-)Entwurfs, für die LV-Periode 2016 bis 2018 hatte das spätestens bis 30. April 2015 zu erfolgen, legen die Universitäten auch erste Kalkulationen dessen, was die jeweilige Universität nach ihrer Ansicht für die Fortführung des Lehr- und Forschungsbetriebes im bisherigen Umfang benötigt sowie eine Darstellung der beantragten Mittel für die in der LV-Periode neu geplanten Ziele und Vorhaben vor.

Diese Kalkulationen bilden einen Ausgangspunkt für die Verhandlungen der finanziellen Aspekte der LV. Sie werden im Zuge der Verhandlungen vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft eingehend geprüft und hinterfragt und entsprechend dem jeweiligen Verhandlungsstand insgesamt oder in Teilen vielfach überarbeitet und in verschiedensten Varianten durchgerechnet.

Am Ende dieses komplexen Prozesses steht schließlich die Einigung über das in der kommenden LV zur Verfügung zu stellende Budget. Dieses Verhandlungsergebnis ist dann die Grundlage für die von der Universität zu erstellende Planrechnung ("Drei-

Jahres-Vorschau"), welche die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien am 8. Februar 2016 übermittelt hat.

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien stellte sowohl in der Planrechnung 2013 bis 2015 als auch in der Planrechnung 2016 bis 2018 Jahresergebnisse dar, die unter Berücksichtigung von Rücklagen zu einem ausgeglichenen Bilanzergebnis geführt haben bzw. führen werden.

Antwort zu den Punkten 4 und 5 der Anfrage:

Es ist auf die nachstehende Tabelle zu verweisen:

	2013 bis 2015	2016 bis 2018	Differenz absolut	in %
Summe betrieblicher Aufwände in €	276,210.000,00	299,416.000,00	23,206.000,00	8,4
untergliedert in:				
Aufwand für Sachmittel, sonstige bezogene Herstellungsleistungen	2,310.000,00	2,970.000,00	660.000,00	28,6
Personalaufwand	200,400.000,00	221,669.000,00	21,269.000,00	10,6
Abschreibungen	12,000.000,00	11,690.000,00	-310.000,00	-2,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	61,500.000,00	63,087.000,00	1,587.000,00	2,6

Dr. Reinhold Mitterlehner

